



„Jesus, erneuere deine Kirche, und fange bei mir an.“

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie lebendig erfahren wir die Kirche heute? Gibt es sie noch, die Strahlkraft des christlichen Glaubens? Die unser Reden und Tun als Getaufte und Gefirmte beflügelt, als Mitglieder z.B. einer Pfarre? Welche Empfindungen und Regungen lösen heutzutage in der säkularen Gesellschaft die Begriffe aus: Kirche, Pfarrei, Priester, Pfarrgemeinderat bzw. Pfarrgemeinderätin, ... ?

Grundsätzlich sind wir eingeladen die „Apostelgeschichte weiter zu schreiben“ (Papst Benedikt XVI. hat uns alle dazu in Mariazell 2007 eingeladen). Das sollte heißen, dass wir in „hellwachen Gemeinden“ (Bischof Iby) verankert im Glauben und mit Vertrauen leben, bereit zum Teilen und solidarisch mit den Schwachen und Notleidenden. Und wir sind immer schon und erst recht jetzt eingeladen in den Familien und Gemeinschaften, in den Pfarreien die „Kräfte der Erneuerung wachzurufen“.

Viele spüren es und manche sagen es ausdrücklich: Die gegenwärtige Krise in der Kirche hat vielerorts zu Enttäuschungen, Mutlosigkeit oder auch zu Aggressionen geführt und das Ansehen der Kirche stark gemindert. Die Serie seelischer und körperlicher Verletzungen von Kindern und Jugendlichen durch Priester und andere Träger kirchlicher Verantwortung ist offenbar geworden wie ein plötzlich aufbrechender Eiterherd. – Ich weiß es und sage es auch, dass es ähnliche Verfehlungen in der ganzen Zivilgesellschaft gibt ... Viele Menschen empfinden aber die Verfehlungen durch Priester und Träger kirchlicher Verantwortung als massiven Vertrauensbruch, als Verletzung der Würde von Kindern und Jugendlichen! Warum Vertrauensbruch? Weil unsere Verkündigung vom Leben redet, vom Schützen und Fördern der jungen Menschen. Das ist unsere Aufgabe! Und wo das nicht geschieht oder gar ins Gegenteil verkehrt ist ...?

Was braucht es? – Das offene Gespräch und die Benennung des Geschehenen. Es braucht auch Offenheit in allen Prozessen und Vorgängen im Leben der Kirche. Notwendig ist weiters: Ehrliche Sorge um all die Menschen, die missbraucht worden sind, heilende Wiedergutmachung und taktvoller Umgang. Hilfe und Ermutigung zur Umkehr brauchen auch alle jene, die gefehlt haben. Die barmherzige und neumachende Liebe Christi zeigt uns allen die gute Richtung. Anders gesagt: „Dass wir in all den Spannungen der Gegenwart den Blick auf Christus nicht verlieren“ (Bischof Kapellari). Es gibt da auch das alte Gebet: „Jesus, erneuere deine Kirche, und fange bei mir an.“ +++

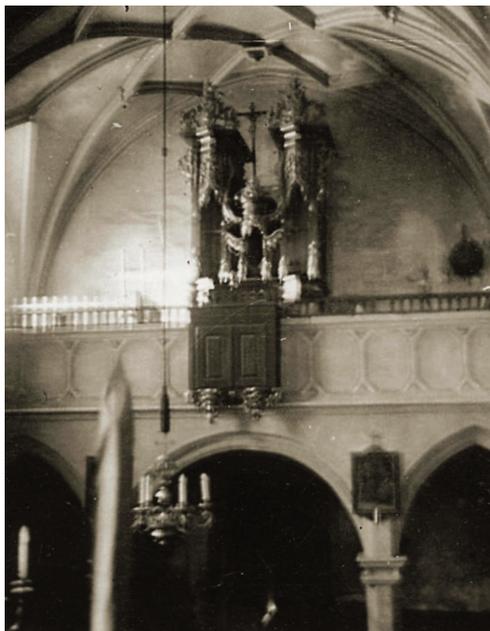
Diese Ausgabe des „BLICK“ lenkt außerdem unsere ganze Aufmerksamkeit auf die neue Orgel für Kleinhöflein. Zur Messfeier mit Orgelweihe mit unserem Diözesanbischof Paul Iby am Sonntag, dem 13. Juni 2010, um 9 Uhr lade ich nochmals auf diesem Wege Sie alle sehr herzlich ein. – Die gesamte Orgel wurde nach Ostern aus Dietikon bei Zürich angeliefert. Die Bordwand des Transportes konnte (das war für mich wie ein kleines Wunder!) auf die Ebene der Kirche aufgelegt werden und die Kleinhöfleiner Kirche wurde – auch durch die Mithilfe vieler - mit den Teilen der Orgel ganz gefüllt. Drei Mitarbeiter der Firma Metzler haben durch zwei Wochen die Orgel eingebaut (nicht ohne die üblichen kleinen Komplikationen), und Mitarbeiter vom Orgelkomitee hatten vor und während des Einbaus auch viele Arbeiten zu erledigen. Die neue Orgel für Kleinhöflein war dann richtig als Ganzes zu sehen und alle waren froh, dass die Orgel wirklich in die Kirchen „hineinpasst“ (in der doppelten Bedeutung dieses Wortes). Andreas Metzler, der Orgelbaumeister selbst, hat dann mit einem Kollegen die einzelnen Pfeifen in den verschiedenen Registern gestimmt und das gesamte Instrument intoniert. Am Abend des dritten Bitttages – nach der Bittprozession – hörten einige aus der Pfarre schon kleine Stücke auf der neuen Orgel. Die Intonation war abgeschlossen! Mich persönlich hat es sehr bewegt, wie Herr Metzler spät am Abend des 12. Mai (vor der Heimreise) die Orgel in alle Richtungen / mit allen Möglichkeiten spielte. Es war ein besonderer Moment! Und dann improvisierte der Orgelbaumeister die bekannte Melodie aus dem Gotteslob Nr. 258; er variierte auf der neuen Orgel das Lied „Lobet den Herrn“! – Zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen und als Hilfe fürs Singen und Beten der Gemeinde soll die neue Orgel in Hinkunft dienen. Ganz offiziell geschieht das am Orgelfesttag, am 13. Juni. Besonders an diesem Tag um 17 Uhr, wenn Christian Iwan, nun Domorganist von Graz, das erste Konzert auf der neuen Metzler-Orgel spielen wird.



**Der Herr begleite unser aller Bemühen!
Mit herzlichen Grüßen**

**Ihr Pfarrer
Martin Korpitsch**

Geschichte der Orgeln in Kleinhöflein



Das erste bekannte Instrument ist die sogenannte „**Ältere Haydnorgel**“. Sie wurde um 1750 in der Bergkirche erbaut und dürfte den musikalischen Erfordernissen – Joseph Haydn brachte hier viele seiner Orchestermessen zur Aufführung – nicht entsprochen haben. 1797 errichtete der Wiener Orgelbauer Gotfried Malleck die jetzige Orgel der Bergkirche und das Vorgängerinstrument wurde daher im Jahr 1800 an die Pfarre Kleinhöflein verkauft. 1942 wurde die Ältere Haydnorgel – vermutlich in schlechtem Zustand – abgebaut und in Wien deponiert. Damals lautete ihre Disposition:

<u>Manual:</u>	<u>Pedal:</u>
Copel 8'	Gedeckt 16'
Principal 4'	Gedeckt 8'
Flöte 4'	
Octav 2'	Manual und Pedal kurze Oktav
Quint 1 1/3'	Pedalkoppel
Superoctave 1'	
Zimbel 2/3' + 1/2'	



Die Orgel kam 1965 nach Eisenstadt, wurde vom Burgenländischen Landesmuseum erworben und von Prof. Mertin rekonstruiert. Seit 1976 steht sie - mit stark verändertem Gehäuse und größtenteils neuem Pfeifenmaterial - spielbar in der Aula des Eisenstädter Landesmuseums.

Die 1942 von der Firma **Rieger** (damals mit Sitz in Jägersdorf/Krnov, Tschechien) erbaute Orgel hatte – wie damals üblich – eine pneumatische Traktur. Sie trug die Opuszahl 2966 und verfügte über 12 Register. Am 19. Juli wurde sie von Kardinal Innitzer eingeweiht. Die Disposition ist unbekannt, lässt sich aber anhand von Fotos näherungsweise rekonstruieren:

<u>I. Manual:</u>	<u>II. Manual:</u>	<u>Pedal:</u>
Principal 8'	Flaut [major] 8'	Subbass 16'
Bourdon 8'*	Vox coelestis 8'	Flöte 4'
Octav 4'*	Geigend Principal 4'	
Nasard 2 2/3'*	Rohrgedeckt 4'	
Mixtur III 2'	Schwiegel 2'	

*im Rückpositiv stehend



Das neue Instrument war – verständlich, da in schwierigen Zeiten erbaut – klanglich nicht am Niveau seines Vorgängers. In der Nacht zum 26. Jänner 1975 schließlich kam es in der Kirche zu einem Brand des Beichtstuhls, bei dem auch die Orgel zu 90% zerstört und in Folge daher entfernt wurde.

Ersatzweise wurde eine elektronische Orgel der Fa. **Wersi** um – umgerechnet und Index-angepasst – ca. € 22.000,- angeschafft. Dieses Instrument wurde am 6. Juli zusammen mit der wieder hergestellten Kirche von Bischof DDr. Stefan László eingeweiht. Es verfügte über 2 Manuale, Pedal und eine freistehende Aktivbox. Von der Lautstärke ausreichend, war die elektronische Orgel jedoch klanglich unbefriedigend und für solistisches Spiel weitestgehend ungeeignet. Bis zuletzt im Einsatz, kam die elektronische Orgel zwar auf ein für elektrische Geräte stattliches „Dienstalter“ von 35 Jahren, war aber zuletzt sehr störanfällig und musste immer wieder repariert werden.

Christian Leitgeb

Eine Orgel wächst

Die letzten Wochen im Orgelprojekt waren spannend. Am Abend des 19. April kam, durch eine Reifenpanne um ein paar Stunden verzögert, die Lieferung der Orgel an. Bis in die Nacht dauerte daher das Entladen des LKWs. Allen, die mitgeholfen haben bzw. ihre Mithilfe angeboten hatten, ein herzliches Danke!

Zwei Wochen lang arbeiteten die beiden Orgelbauer Christoph und Daniel und der Tischler Kurt mit großem Fleiß an der Montage der Orgel – von zeitig am Morgen bis 22 Uhr und oft später. Dann waren, mit Ausnahme einiger bewusst noch nicht ins Gehäuse gestellter Pfeifenreihen, alle Teile an ihrem Platz und die Orgel bereit für die Intonation.

Am 2. Mai, dem Sonntag unserer Loretto-Wallfahrt, erfolgte abends die Übergabe an ihren Chef Andreas Metzler und seinen Mitarbeiter Martin Lochstampfer zur Intonation. Letzterer wird zukünftig auch für die Wartung unserer Orgel zuständig sein.

In neun Tagen konzentrierten Intonierens wurden alle Pfeifen der Orgel (1026 sind es genau) in puncto Klangqualität, Lautstärke und Tonhöhe optimiert. Es war sehr interessant, den täglichen Fortschritt zu beobachten, und nun kann man sagen: Das Ergebnis kann sich hören lassen!

Den Abschluss bildete die Übergabe des Orgelschlüssels an Pfarrer Martin und mich am späten Abend vor Christi Himmelfahrt, dem Heimreisetag der Orgelbauer.

Die Fotos mögen einen Eindruck von dieser intensiven Zeit geben.

Christian Leitgeb
(für das Orgelkomitee)







A neichi Orgl - für a schaens Dorf

Mir hom a schaens Dorf, und nou schaenari Leut,
owa wos nutzt uns dejs ollas, wan's gibt Unstimmigkeit.
Do gibt's souvül Themen, die g'hörn diskutiert,
wann ma gmiatli sih zaumsetzt und nit d'Nervn varliert.
Wann ma sachlich, bescheiden am Boudn dann bleibt,
kaon ma vüles bewirken, daß z'frieden san d'Leut.
Wann ich denk an die Zeit, s'is goar nit laong her,
um a Orgl is gaonga, hom sih vüli beschwert:
„Wos brauch ma a Orgl, is die olte guat gnua!
Für wen und für wos? Wos stöllts enk den vur?“
„Va wo kimmt dejs Göld her, wer soll dejs dann zohl'n?“
„Natürlich von Spenden, va jeden, va oll'n!“
Da Herr Pfarrer, die Irmgard, da Christian dazua,
grennt sans und hom bettelt mehr alls wia gnua.
Und am Chor drob'n hom góarbat a poar fleißige Händ,
hom eahna Freizeit geopfert, und a dej sei'n erwähnt.
Es is nou was offa, van zuagsicherten Göld,
dou tat ma hiaz bittn, um den Rest, der nou föhlt.
Und die Idee für a neichi Orgel is hiaz Wirklichkeit wor(d)n
und mir gfrein uns „Kloahöfleiner“, es hot gnutzt unser Spoarn.
Und olln, die g'hulfen mit Fleiß und mit Spenden
sei „Vergel'ts Gott“ g'sogt, das Werk zu vollenden.
Die Orgel, die kimbt bold, es dauert nimma laong,
sie wird uns begleit'n bei unserm Gesaong.
Im Juni, am Kirtog zum Heiligen Veit,
dejs wird dann a Fest wer(d)n, wann d' Orgl wird gweiht.
In herrlichen Tönen wird sie jetzt erklinga,
mir werden gemeinsam an Daonkliad hiaz singa.
Es werden daunn olle Register gezogen,
den Menschen zur Freude, den Herrgott zu loben!

von Theresia Werschlein

Orgelfest

Festgottesdienst mit Orgelweihe

mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby

am 13. Juni 2010 um 9 Uhr

Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B

(Hob. XXII:7 „Kleine Orgelsolomesse“)

von Joseph Haydn

Mitwirkende: Kirchenchor Kleinhöflein, Maria Herczeg-Lentsch – Sopran
Christian Iwan – Orgel, Studierende der Violinklasse Veronica Kröner

nach dem Gottesdienst

gemütliches Beisammensein im Pfarrhof

bei Gulasch und Würstel, pikanten Knabbereien, Getränken,
Mehlspeisen und Kaffee

laufend und zuletzt um 16 Uhr

Orgelführungen

Geistliche Abendmusik

Orgelkonzert

am 13. Juni 2010 um 17 Uhr

Christian Iwan – Orgel, Kirchenchor Kleinhöflein
Eintritt frei

nach dem Konzert

Agape im Pfarrhof zum Tagesausklang

Herzliche Einladung an alle!



BAU- & MÖBELTISCHLEREI ■ MEISTERBETRIEB
INNENAUSBAU MIT IDEE ■ PLANUNG ■ BERATUNG

Tischlerei Ing. Richard Hermann

A-7083 Purbach, Untere Bahngasse 90
Tel.: 0 26 83 / 51 76, Fax: 0 26 83 / 51 76 4
office@tischlerei-hermann.at

KONTOSERVICE

SIE HABEN DIE WAHL - GANZ OHNE QUAL!

Was auch immer Sie sich persönlich unter einem perfekten Konto vorstellen.
In Ihrer BAWAG Filiale gibt es für jeden Bedarf das richtige Angebot:

- ▶ **Konto für Preisbewusste**
Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle wesentlichen Basisleistungen zur Verfügung.
- ▶ **Konto für Flexible**
Profitieren Sie neben allen anderen Services von günstigen 8,5% Sollzinsen – um nur € 20,- pro Quartal.
- ▶ **Konto für Individualisten**
Inklusive Maestro-Karte und Gold MasterCard – ein Komfortkonto zum Pauschalpreis von nur € 26,- pro Quartal.

KONTEN FÜR JEDEN BEDARF

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG Filiale
7000 Eisenstadt, Hauptstraße 6, Tel. 02682 / 645 45.

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

www.bawag.com



EINE MARKE DER BAWAG PSK

JOHANN NEUWIRTH jun.

**JNJ ELEKTROINSTALLATION
ALARMANLAGEN**
**Elektrotechnik Blitzschutz InstabusEIB
Sprechanlagen Antennenbau Störungsdienst**

A - 7000 EISENSTADT, HOFGASSE 1
Mobil: 0676-30 89 810 Tel: 02682-760 44
FAX: 02682-645 48 jnj.neuwirth@aon.at

BECK & DÖRN HÖFER

R E C H T S
A N W Ä L T E

**Pfarrkirche Kleinhöflein
Sonntag, 27. Juni, 19 Uhr**

*Hubert Händler
in concert*

**Werke von J. S. Bach, M. Reger, C.
Franck, E. Gigout,
C. Saint-Saëns, J. Alain**

10 Jahre Combo ... und wir spielen immer noch!

Alleine ist es schwer den Weg zu gehen. Alleine möchte man manchmal aufgeben. Alleine kann man es oft nicht schaffen, doch wir sind nicht alleine und vor 10 Jahren haben wir uns gefunden. Vor 10 Jahren ist die Kirchencombo offiziell entstanden und seither haben wir uns deutlich vermehrt. Mittlerweile besteht unsere Gruppe aus sieben Mitgliedern, die alle eins gemeinsam haben: Die Liebe zur Musik. Anna Luif, Christina Kornfeind, Elisabeth Glauber, Karl Metzger, Magdalena Kaiser, Magdalena Metzger und Werner Fleischhacker, wir sind die Combo und freuen uns unser 10 jähriges Jubiläum gemeinsam feiern zu dürfen. Die Freude an der Musik, der Spaß gemeinsam etwas zu erarbeiten und zu sehen, wie die Kirchengemeinde von unserer Begeisterung mitgerissen wird, treiben uns an und geben uns Kraft, uns immer wieder die Zeit zum Proben und Musizieren zu nehmen.

Musikalisch durchs Kirchenjahr

Pro Jahr gestalten wir zirka 10 Gottesdienste, wobei man uns manchmal auch auf Taufen, Hochzeiten und natürlich bei der jährlichen Weihnachtsfeier des Tennisvereins Kleinhöflein hören kann. Im Laufe der Jahre sind wir zu einer eingeschworenen Gruppe zusammengewachsen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die eigene Freude an der Musik durch die kreative Gestaltung von Gottesdiensten zum Ausdruck zu bringen. Wir sprechen durch unsere Lieder zur Gemeinde und wollen alle an dem guten Gefühl und der Kraft, die uns das gemeinsame Musizieren gibt, teilhaben lassen.

Neue Wege beschreiten

In den letzten 10 Jahren haben wir einiges erlebt und viele schöne Momente miteinander verbringen dürfen. Wir möchten uns auf diesem Weg auch für die Unterstützung der Kirchengemeinde bedanken, die uns immer wieder motiviert und anregt weiter zu machen, doch wir hoffen, dass wir durch unsere Liederauswahl auch andere ermutigen mit uns neue musikalische Wege zu beschreiten und daran gefallen zu finden. Wir freuen uns auf jeden Fall, dass nun schon seit 10 Jahren die Klänge unserer Gemeinschaft durch die Kleinhöfleiner Kirche dringen und hoffen, dass wir dies auch noch die nächsten Jahre so erfolgreich tun werden.



Bitte nie ohne Eucharistie?

Diese Frage wurde als Thema bei der letzten Pfarrversammlung in Kleinhöflein aufgegriffen. Dieses Thema ist entstanden aus einer Diskussion über die liturgische Form des Aschermittwochs und der Silvesterfeier.

Bei dieser Versammlung ermutigte Pfarrer Martin Korpitsch alle Anwesenden, die verschiedenen liturgischen Formen (die Feier der übrigen Sakramente: Taufe, Versöhnung, Firmung, Wehesakrament, Eheschließung, Krankensalbung; Feiern der Weihe (Konsekration) von Personen (z.B.: Abts- und Äbtissinnenweihe) oder Gegenständen (Kirchweihe und Altarweihe) der Wortgottesdienst, das Stundengebet: Vigil, Laudes, Terz, Sext, Non, Vesper und Komplet, Andachten: Kreuzwegandachten, Marienandachten, Aussetzung des Allerheiligsten, Ölbergstunden, Bitt- und Dankandachten, Rosenkranzgebet, Prozessionen, Begräbnisfeiern, Wallfahrt, ökumenische Gottesdienste und noch vieles mehr) bei den verschiedenen Anlässen zu feiern und zu gestalten, da diese, so wie die Heilige Messe, einen hohen liturgischen und spirituellen Wert haben.

Die Frage nach der Wortgottesdienstfeier am Aschermittwoch wurde gestellt. Dieser Tag ist ein streng gebotener Fasttag, dem auch ein „eucharistisches Fasten“ nahe liegt. Der Verzicht auf die Eucharistie vermag diesem Tag ein besonderes Gepräge geben, das für die Feier des liturgischen Jahres wichtig ist. Für viele Pfarrgemeinden ist es nicht selbstverständlich und vielleicht ungewöhnlich, dass bei solchen Anlässen der Priester keine Heilige Messe feiert.

In vielen afrikanischen, südamerikanischen und asiatischen Ländern werden Wortgottesdienste oft am Sonntag gefeiert. Wenn keine Messe möglich ist, dürfen die Gemeinden dennoch zusammenkommen und miteinander den verbindenden Glauben feiern. Dabei werden die Gestalten der unterschiedlichen liturgischen Formen als Chance für den Aufbau einer lebendigen Gemeinde gesehen. Obwohl in Indonesien jährlich viele neue junge Priester geweiht werden, gibt es Gemeinden, wo nur alle vier Wochen ein Priester kommt und eine Heilige Messe feiert. An den übrigen Sonntagen wird Wortgottesdienstfeier von bestimmten beauftragten Leuten geleitet.

Über die Gestaltung des Jahresabschluss wurde angeregt, dass in Zukunft eine Heilige Messe gefeiert werden soll.

Letztendlich sollten sowohl die Gestaltung der liturgischen Formen als auch alle Mitfeiernden gut vorbereitet sein. Hier geht es nicht nur um Inhalt und MICH persönlich, sondern auch um eine GEMEINSCHAFT. In diesem Sinne ermutigt Jesus alle: „...wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18, 20).

Kasmirus Frederikus Buu Dapa



Aus dem Pfarrgemeinderat

Der PGR hat auf seiner Klausur im März auf Einladung des Bischofs über die Schwerpunktsetzung der pastoralen Arbeit in der Diözese Eisenstadt beraten. Aus einer Liste vorgegebener Themenfelder diskutierten wir, wo wir Prioritäten sehen und erarbeiteten eine Reihung. Diese wurde dem Bischofshof übermittelt. Über die Ergebnisse aus den anderen Pfarren werden wir hoffentlich informiert werden. Ob der Nachfolger unseres Diözesanbischofs in seiner Arbeitsplanung auf dieser Schwerpunktsetzung aufbauen wird, kann jedoch nicht gesagt werden.

In der Zusammensetzung des PGR gibt es eine Veränderung: Andreas Seidl schied aus dem PGR aus, da er seinen Wohnsitz nach Wien verlegte. An seiner Stelle wird Markus Heuduschits mitarbeiten. Wir danken Andreas Seidl für seine Mitarbeit, vor allem im Zuge des Orgelkaufs, und freuen uns über den Neuzuwachs!

Aus dem Leben der Kirche in Österreich - www.engagieren-statt-resignieren.at

Im Zuge des Öffentlichwerdens vieler Fälle von sexuellem Missbrauch in der Kirche und der daran anschließenden Diskussion in den Medien ist die Katholische Aktion Österreich aktiv geworden. Mit der Einrichtung einer Projekt-Website will sie sich gegen Unrecht und für aufrichtiges Leben aus dem Glauben engagieren. Um wieder an Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu gewinnen, werden konkrete Maßnahmen eingefordert, zu denen es unter den BesucherInnen der Website eine online-Umfrage gibt. Statements von Prominenten verdeutlichen, dass es innerhalb der Kirche viele Persönlichkeiten gibt, die ihren Glauben mit Kritik und Differenzierungsfähigkeit zu verbinden wissen.

Die KAÖ hofft, dass viele mitmachen, kritische Loyalität zur Kirche zeigen und dadurch einander stärken und ermutigen. Daher sind alle eingeladen, auf der Projekt-Website www.engagieren-statt-resignieren.at ein persönliches Statement abzugeben und sich an der Umfrage zu Forderungen der KAÖ zu akuten und vorbeugenden Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch in der Kirche zu beteiligen.

Regina Petrik-Schweifer

Ministranten gemeinsam unterwegs

Am Samstag, den 17. April trafen sich um 9 Uhr in der Früh Ministranten der Pfarren Kleinhöflein, Oberberg, Eisenstadt und St. Georgen am Bahnhof Eisenstadt, um von dort ihren Ausflug nach Baumgarten zu starten. Letztes Jahr ging es nach Loretto, heuer nach Baumgarten. Organisiert wurde der Ausflug von den Ministrantenleitern der 4 Pfarren.

Wir waren eine bunte Gruppe in der fast jedes Alter vertreten war, denn auch viele Eltern, Geschwister und Freunde begleiteten uns auf unserem Weg. Insgesamt waren wir fast 100 Leute, die mit dem Zug erst nach Baumgarten gefahren sind, dann ca. 5 km durch den Wald von Baumgarten und Drassburg zu Fuß zu einem Kloster gegangen sind. Auf dem Weg zum Kloster haben wir zwei kurze Stops gemacht um dort miteinander zu beten und zu singen. Beim Kloster angekommen konnte, nach einer kurzen Rast die geplante Messe im Freien stattfinden, da wir sehr schönes Wetter hatten. Die Musikgruppe „Compuesto“ sowie Kinder aus allen Pfarren gestalteten den Gottesdienst mit. Nach der Messe wurde im gegenüberliegenden früheren Schwimmbad zusammen gegrillt und nachdem alle gegessen hatten, hatten die Kinder noch die Möglichkeit miteinander zu spielen. Dieser schöne Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben.

By Magdalena Metzger und Viktoria Binder

Erstkommunion



Herzliche Einladung zur **HERBSTREISE in die OSTSLOWAKEI**

Sonntag, 10. Oktober bis Donnerstag, 14. Oktober 2010
Pfarrverband Eisenstadt-Oberberg & Kleinhöflein (mit Pfr. M. Korpitsch)

Eckpunkte des Programmes:

*** Sonntag, 10. Oktober 2010

Abfahrt um 12 Uhr. Erstes Ziel ist NITRA: Besichtigung des Domes und der Altstadt. Fahrt nach Banska Bistrica (AE und eine Nächtigung)

*** Montag, 11. Oktober 2010

Besichtigung von BANSKA BYSTRICA. Besichtigungen in der Hohen TATRA. Ankunft im Hotel (für drei Nächte)

*** Dienstag, 12. Oktober 2010

Abfahrt nach SPISKA KAPITULA. Messfeier in der Martinskathedrale
Weiterfahrt nach LEVOCA – Mittagessen. Besichtigung der Jakobskirche
Besuch in KEZMAROK: Heilig Kreuz Kirche; Artikularkirche und neue evangelische Kirche - Rückkehr (AE) in das Hotel

*** Mittwoch, 13. Oktober 2010

Abfahrt nach KOSICE. Elisabeth Dom (vielleicht Messfeier). Mittagessen in Kosice
Nachmittags Weiterfahrt nach PRESOV: St. Nikolauskirche; Griech. Kath. Kathedrale - Hotel: AE und dritte Nächtigung

*** Donnerstag, 14. Oktober 2010

Abfahrt nach TRENCIN. Besichtigung - Mittagessen in Trencin
Weiterfahrt nach TRNAVA: Domkirche, St. Nikolaus Kirche und Stadtrundgang
Rückkunft in Eisenstadt gegen 21 Uhr

Leistungen

Blaguss Reisen. 4x Übernachtungen in ****Hotels mit Frühstücksbuffet und Abendessen auf Basis Doppelzimmer, Fremdenführer, Eintritte.

Preis bei mindestens 25 TeilnehmerInnen: € 423,- pro Person (Einbettzimmerzuschlag für 4 Nächte pro Person: € 30,-).

Preis bei mindestens 30 TeilnehmerInnen: € 400,- pro Person (Einbettzimmerzuschlag: € 30,-)

Anmeldung

Meldungen sind möglich bis Ende August zB. über die Pfarrkanzlei, in der Sakristei oder direkt bei Pfarrer Korpitsch (+ 43 – 676 – 5485294)

Wir gratulieren

Franz Hebenstreit	03.06.1940	70
Maria Lang	05.06.1916	94
Agnes Burgne	09.06.1960	50
Manfred Spahits	14.06.1960	50
Maria Kutsenits	16.06.1920	90
Heinz Kittelmann	22.06.1940	70
Elmar Nickl	25.06.1940	70
Maria Sieger	30.06.1935	75
Gertrude Jagschitz	04.07.1940	70
Wolfgang Stindl	07.07.1940	70
Johann Lehner	09.07.1960	50
Anna Hörmann	12.07.1935	75
Barbara Gras	17.07.1925	85
Stefanie Palkovich	20.07.1935	75
Erika Benedikt	20.07.1960	50
Georg Billes	22.07.1920	90
Franz Eigner	03.08.1950	60
Ingrid Titlbach	07.08.1940	70
Elfriede Sieger	07.08.1960	50
Stefan Kaiser	18.08.1935	75
Edith Martinschitz	18.08.1960	50
Vlastislav Vizi	18.08.1960	50
Josef Klampfer	23.08.1930	80
Ingeborg Stindl	23.08.1940	70
Rudolf Kirchknopf	27.08.1960	50
Rosemarie Schanta	30.08.1960	50
Theresia Schanta	06.09.1935	75
Werner Weissenbacher	23.09.1960	50

Spenden

21.3.2010	Fastenaktion	€ 463,56
2.4.2010	Heilig-Land-Kollekte	€ 230,-

Todesfälle

- 14. März - Fr. Elisabeth Kurz (80 J.)
- 30. März - Fr. Hermine Gaugusch (87 J.)
- 3. April - Hr. Franz Eigner (86 J.)
- 7. April - Hr. Matthias Wallner (63 J.)
- 26. April - Fr. Maria Huber (90 J.)
- 26. April - Hr. Reinhard Steiner (43 J.)
- 1. Mai - Hr. Franz Billes (79 J.)

Termine

Sonntag, 13. Juni 2010 – (Patrozinium der Pfarrkirche)

9 Uhr: **Messfeier und Segnung der neuen Orgel** mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby Joseph Haydn, Kleine Orgelsolomesse (Kirchenchor Kleinhöflein)

Anschließend: **Gemütliches Beisammensein** (Pfarrhof)

17 Uhr: **Orgelkonzert**; an der neuen Orgel: Christian Iwan

Sonntag, 27. Juni 2010

19 Uhr: **Orgelkonzert** in Kleinhöflein; an der neuen Orgel: Hubert Händler

Dienstag, 29. Juni – Peter und Paul

16 Uhr: **Messfeier mit Priesterweihe**, Domkirche

Freitag, 2. Juli 2010 – Mariä Heimsuchung, Patrozinium der Bergkirche

18 Uhr: **Messfeier** in der Bergkirche

Sonntag, 18. Juli 2010 – Goldenes Priesterjubiläum am Oberberg

10.15 Uhr: **Messfeier** und **Goldenes Priesterjubiläum** mit Prof. OStR Mag. Raimund Temel

22. bis 25. Juli 2010 (Donnerstag - Sonntag)

Fußwallfahrt aus Kleinhöflein nach Mariazell

Sonntag, 15. August 2010 – Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

9 Uhr: **Messfeier** – Pfarrkirche Kleinhöflein
 10.15 Uhr: Messfeier in der Bergkirche –
 „**Paukenmesse**“ von **J. Haydn** (mit Chor und
 Orchester vom Seminar für klassische Musik)

Mittwoch, 1. September 2010

19 Uhr, Kleinhöflein, Am Teich
Ökumenischer Gottesdienst zum Schöp-
 fungstag

Sonntag, 5. September – Krankensonntag

9 Uhr – Messfeier mit **Feier der Krankensal-
 bung**; Kranke und ältere Menschen sind beson-
 ders eingeladen!

Sonntag, 12. September 2010 – Haydntage

9(!) Uhr – Messfeier: „**Schöpfungsmesse**“ von Jo-
 seph Haydn (Ausführende: Chor und Orchester
 der Bergkirche; Leitung: Josef Bauer)

Sonntag, 26. September 2010 – Fest der Pfarre Oberberg

10.15 Uhr – **Messfeier (Erntedank)** in der Berg-
 kirche; Anschl.: **Fest im Pfarrheim** und am
 Platz vor der Kirche

Hinweis auf das Erntedank- und Pfarrfest in Kleinhöflein

Sonntag, 17. Oktober 2010, beginnend mit der
 Messfeier

Kinderwortgottesdienst
 ist an jedem dritten Sonntag im Monat

Pfarr-Cafe ...
 jeden dritten Sonntag

Pfarrkanzleistunden ...
 sind dienstags von 8 bis 11 Uhr (Sekretärin:
 Heidi Wagner)

Eltern-Kind-Treff...
 (für den Pfarrverband) ist im Pfarrhof Klein-
 höflein immer mittwochs von 9.00 bis 10.30
 Uhr (Kontaktperson: Susi Spahits)

Impressum
 Informationen der Pfarre Kleinhöflein

Mitarbeiter:
 H. Binder, F. Buu Dapa, M. Heuduschits,
 A. Hofherr, M. Korpitsch, F. Petrik-Schweifer,
 M. Shirzoi
 Online unter:
www.martinus.at/kleinhoeflein
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Heidi Binder



**Eine Orgel
 für Kleinhöflein**